



AMERIKA/USA - Erzbischof Gomez versucht Reformskeptiker umzustimmen

Los Angeles (Fides) – Erzbischof José Gómez von Los Angeles, der vor allem für sein Engagement für Zuwanderung und die Unterstützung einer Reform der Zuwanderungspolitik bekannt ist (vgl. Fides 14/01/2014) begegnete gestern in der Town Hall von Los Angeles Vertretern der Zivilgesellschaft, die sich gegen eine solche Reform wenden, und erläuterte ihnen seinen eigenen Standpunkt.

Dabei erinnerte er an die Daten der jüngsten amerikanischen Studie zu dem Thema aus der hervorgeht, dass 6 von 10 Nordamerikanern es befürworten, dass illegale Zuwanderer ihren Status legalisieren können. Außerdem zitierte er zahlreiche Aussagen des Papstes zugunsten der Migranten.

Der Erzbischof beantwortete in diesem Rahmen auch Fragen der Anwesenden: "Die Fragen haben deutlich gemacht, dass es sich um ein äußerst komplexes Thema handelt und dass wir nach Lösungen suchen müssen " so Erzbischof Gomez.

Manuel Pastor, Universitätsprofessor aus Kalifornien bekräftigt: "Diejenigen, die sich gegen eine Reform wehren, wissen nicht um die positiven Auswirkung, die eine Änderung der Gesetze mit sich bringen würde, denn die Zuwanderer leisten einen wichtigen Beitrag zur Wirtschaft in Kalifornien".

Bereits Ende Juni 2013 hatte der US-amerikanische Senat ein Gesetz gebilligt, das vorsieht, dass illegale Zuwanderer, die vor dem 31. Dezember 2011 in die USA eingewandert waren und sich keiner Straftat schuldig gemacht haben, die Staatsbürgerschaft erhalten sollen. Bisher hat die Uneinigkeit zwischen Demokraten und Republikanern jedoch verhindert, dass ein Datum für die Debatte und die Abstimmung im Kongress festgelegt wird. (CE) (Fides, 15/01/2014)

> LINKS

Ansprache von Erzbischof Gomez im Wortlaut: http://www.fides.org/eng/attachments/view/file/2014-0114_TownHallLA.pdf: